

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 55 (1980)

Heft: 4

Rubrik: Zeitung = Journal = Giornale

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion/Rédaction/Redazione:
FHD Gysler-Schöni Rosy
Lyssachstrasse 9, 3400 Burgdorf
Telefon privat 034 22 00 68

Collaboratrice de langue française:
Cond Décosterd Christiane
1099 Villars-Tiercelin
Téléphone P 021 93 44 65

Collaboratrice di lingua italiana:
Capo gr Cristina Carnat
Via Schelcie 27, 6612 Ascona
Telefono P 093 35 19 55

Inserate/Insertions/Inserzioni: Margrit Amsler-Pauli, 5224 Unterbözberg, Telefon 056 41 06 77

Und wenn's doch wahr wär

Wie mancher Bewohner von Wengen oder Mürren im Berner Oberland mag auch heute noch einen mehr oder weniger verstohlenen Blick zum Giessengletscher am Fusse der Jungfrau tun, wenn es im weltpolitischen Gebäude zu knistern oder gar zu krachen beginnt? Dort befindet sich nämlich das «Kriegsloch», das nach altüberlieferten Erzählungen den Anfang oder das Ende von Kriegsgefahren signalisiert. Es ist von den beiden Dörfern aus normalerweise als schwarze Stelle sichtbar.

Mündlich überliefert wurde das Ereignis zum erstenmal aus den Napoleonischen Kriegen zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Das «Kriegsloch» soll während der Zeit, als die Kriege in ganz Europa wüteten, verschwunden gewesen sein. Die Chronik berichtet vom nächsten Vorkommnis vor dem Beginn des Deutsch-Französischen Krieges. Erst bei der Beendigung der kriegerischen Ereignisse soll der schwarze Fleck wieder zum Vorschein gekommen sein. Das nächste Mal soll er dann kurz vor Beginn des Ersten Weltkrieges verschwunden und bis zu dessen Ende zu gewesen sein. Dann blieb das «Kriegsloch» offen und sichtbar bis im Sommer 1939 – der Zeit des Ausbruchs des Zweiten Weltkrieges. Bewohner von Wengen behaupten, das Loch sei während des ganzen Krieges nicht zu sehen gewesen.

Seine jüngste Verdeckung fällt auf den vergangenen Herbst. Mitte Februar hat es sich nun wieder geöffnet, und wir wären gewiss alle nur zu gerne bereit, diesem Zeichen Glauben zu schenken, wenn...

Fast möchte ich annehmen, dass das «Kriegsloch» auch für andere, ebenfalls ernst zu nehmende Unstimmigkeiten zuständig ist. Als ich im vergangenen Herbst zu meinem ersten EK antrat, musste ich schon bald feststellen, dass in unserer Kanzlei ein für FHD etwas unfreundlicher Wind wehte. Auch das Bild vom Nebengeleise, auf dem man mehr schlecht als recht fahren kann, drängt sich mir in diesem Zusammenhang auf.

Von meiner Ausbildung und den interessanten Einsatzmöglichkeiten einer FHD in einem Kanzleibetrieb überzeugt, versuchte ich immer wieder mit einzelnen Stabssekretären ins Gespräch zu kommen. Ich stiess dabei neben anderen auf folgende irrite Ansichten und vor-

gefasste Meinungen: FHD absolvieren ihre Erweiterungskurse auf freiwilliger Basis; einer FHD kann man durchaus eine einfachere Arbeit zur Erledigung überlassen; woher sollte eine FHD das Bedürfnis haben, wenn es die Zeit erlaubt, auch etwas Sport treiben zu wollen? Die Tatsache aber, dass die Herren weder um ein Gespräch noch um ein kameradschaftliches Verhältnis besonders bemüht waren, hat mich am meisten betrübt.

Als nun drei von uns Ende Januar als erste FHD in der Geschichte dieser Kanzlei den ersten Teil unseres diesjährigen Dienstes in Grindelwald leisten durften – ich schreibe durften, weil wir uns über diese Neuerung wirklich freu-

ten – sangen unsere Kameraden beinahe wieder das gleiche Lied. Als ich endlich einen fragte, als was er uns denn eigentlich hier sehe und behandle, meinte er gar nicht bösartig, nur ein bisschen überheblich: «Für mich seid ihr eben HD.» Wo die Hierarchie den Blick trübt, fehlt mir die Sprache.

Und wenn's nun doch wahr wär, das Geschichtlein vom «Kriegsloch»? Dann müsste seine Öffnung ja ein Zeichen dafür sein, dass alles auf dem richtigen Wege ist. Dass auch geduldig und zäh geführte Verhandlungen unter Supermächten und kritische Diskussionen mit Stabssekretären zum Ziel führen können.

FHD Rosy Gysler

Die Rolle der Frau in der kanadischen Armee

Aus einer Mitteilung des Minister of National Defence

Im Jahre 1970 formuliert die Royal Commission on the Status of Women eine Empfehlung, wonach Frauen und Männer im Militär gleich zu behandeln seien. Daraufhin werden alle Beschränkungen aufgehoben, ausgenommen bleiben Dienstleistungen in Kampfeinheiten, auf Schiffen auf See, isolierten Posten und an Militärschulen, deren hauptsächliches Ziel die Ausbildung von Gefechtsführern ist.

Seither stieg die Zahl diensttuender Frauen in Kanada von 1500 auf 4700, von 1,6% der kanadischen Streitkräfte auf 5,9%, womit dieses Land nach den USA und Israel den grössten diesbezüglichen Prozentsatz aufweist. Von 127 Gattungen wurden den Frauen 81 zugänglich gemacht – eingeschlossen auch ehemals männliche Domänen wie Fahrzeug- und Flugzeugmechaniker, Munitions- und Waffentechniker und Luftschatz – ohne dass dabei nennenswerte Schwierigkeiten aufgetreten wären.

Heute gehen Frauen auf Kosten der Armee an die Universität, um sich für den Dienst oder für eine berufliche Karriere zu qualifizieren. Sie

nehmen an Stabskursen teil und besuchen das National Defence College. Heirat und Mutterchaft bedeuten nicht das Ende der Armeezugehörigkeit. Aber der Zugang zu den kämpfenden Einheiten bleibt den Frauen auch weiterhin verschlossen.

Letztes Frühjahr hat die kanadische Regierung ein epochales Gesetz verabschiedet: es garantiert Frauen und Männern in allen Belangen gleiche Rechte und beendet damit eine jahrhundertealte Diskriminierung der Frau.

Inwieweit sich diese Gleichberechtigung auch auf militärische Bereiche erstreckt, ist vorläufig nicht abzusehen. Noch ist nicht einmal klar, ob eine grössere Zahl von Frauen diese Art der Gleichberechtigung überhaupt wünscht.

Das Hauptproblem ist grundsätzlicher Art: einerseits ist das neue Gesetz, was die individuellen Rechte betrifft, ein klarer Fortschritt; andererseits könnten die nationale Sicherheit und vor allem das militärische Selbstverständnis darunter leiden, denn noch gilt der jahrhundertealte Gedanke, dass Kriege nur von Männern geführt werden sollen.

Einerseits also sieht man sich den Frauen – und auch ihren Organisationen – gegenüber, die sich mit Nachdruck gegen die Diskriminierung am Arbeitsplatz und in der Öffentlichkeit zur Wehr setzen. Sie machen geltend, dass die Frauen im Durchschnitt heute länger ohne Kinder bleiben, dass ihre Abhängigkeit vom Haushalt dank der technischen Entwicklung sich verringert und dass schliesslich auch das Bild des Krieges sich in den letzten Jahren verändert hat: Krieg ist heute nicht mehr nur der Einzel-

kämpfer in seinem Schützenloch, er ist auch der Techniker am Computer in einer Raketenbasis. Und im Falle eines nuklearen Krieges sei die Frau so oder so keine «geschützte Rasse». Andererseits mahnen Verteidigungsorganisationen, Kommandanten und Soldaten zur Vorsicht. Sicher sind einige darunter, die das Schlachtfeld als Arena der Männlichkeit bewahren wollen. Die meisten aber haben durchaus akzeptable Bedenken: Frauen in Kampftruppen könnten Probleme schaffen, was die Zusammenarbeit, die Flexibilität der Führung, die Kampfkraft oder auch die Truppenmorale anbetrifft.

Nun haben natürlich im 2. Weltkrieg Frauen in vielen Ländern in allen möglichen Chargen Her-vorragendes geleistet: In Russland kämpften sie in Fraueneinheiten als Maschinengewehrschützen, als Scharfschützen, als Bomber- und Kampfflugzeugpiloten. In England arbeiteten sie als Zielbeobachter der Flugzeugabwehr, als Besatzung von Küstenschiffen und Piloten von Verbindungsflugzeugen. Frauen arbeiteten in der Résistance in Frankreich, Belgien, Holland und Mitteleuropa als Spione, Saboteure, Schmuggler, Kuriere und Verbindungsleute. Trotzdem weiss man auch heute wenig Brauchbares über die Eignung von Frauen in Kampfeinheiten.

In den USA – dem einzigen westlichen Land, das über grössere Erfahrungen im Einsatz von Frauen in der Armee verfügt – wurden 1976 je eine Kompanie männlicher und weiblicher Rekruten in der Kampfausbildung getestet. Es zeigte sich, dass die Frauen in allen Belangen mit den Männern durchaus Schritt hielten. Gleiche Ergebnisse ergab ein ähnlicher Test des U.S. Marine Corps. Die U.S. Air Force setzt seit weniger Zeit etwa 30 weibliche Piloten in Wetter- und Transportflugzeugen ein und bestätigt den Frauen ausgezeichnete Leistungen. Nicht verschweigen darf man, dass den weiblichen Soldaten auch aus verschiedenen Gründen Opposition erwächst. Noch bezweifeln vor allem ältere Offiziere die unbedingte Kampftauglichkeit der Frauen. Eine Umfrage unter den Ehefrauen von Navy-Soldaten ergab, dass rund ein Viertel davon ihre Männer zum Austritt aus der Armee bewegen würden, wenn ihre Männer mit Frauen zusammen auf dem gleichen Schiff Dienst leisten würden.

Weitere Bedenken gegen den Einsatz von Frauen in Kampfverbänden äussern die Kommandanten. Da für einen effektiven und erfolgreichen Kampf ein gewisses Mass an Aggressivität und sogar Brutalität nötig sind, befürchten die Kommandanten eine Schwächung der Kampfkraft, sogar einen Bruch im bedingungslosen Zusammenhalt einer Kampfeinheit. Daneben scheinen ihnen auch die organisatorischen Umständlichkeiten – Abtrennung der Schlafstätten, Spezialisierung der Ausrüstung etc. – der Kampftüchtigkeit abträglich. Sogar in Israel, wo jeder einzelne Soldat für die Sicherheit des Landes von grösster Wichtigkeit ist, stellen die Frauen nur 9% der Armeekräfte. Entgegen der allgemeinen Ansicht werden auch in Israel Frauen nicht in Kampftruppen eingesetzt. «Die israelische Armee ist dazu da, die Frauen zu beschützen, nicht dazu, sie zu gefährden» (Lit. Israeli Women, the Reality Behind the Myth, Lesley Hazleton).

Medizinische Untersuchungen zeigen, dass es – Gott sei Dank – tatsächlich physische Unterschiede gibt: Frauen haben kleinere Herzen und Lungen, weniger Knochen- und Muskelmassen, einen niedrigeren Prozentsatz an roten Blutkörperchen und fast doppelt so viel subkutanes Fett. Sie sind deshalb, im Durchschnitt, nur wenig mehr als halb so stark wie Männer, sind weniger schnell, weniger explosiv und hitzeempfindlicher. Andererseits – Sportler-

rinnen beweisen dies – lassen sich diese Männer durch Training beheben. Aber was ist mit den tiefverwurzelten psychologischen Wechselwirkungen? Würde, in der Krise oder im Kampf, der Mann versuchen, seine weiblichen Mitkämpfer zu beschützen, anstatt sich auf seine Aufgabe zu konzentrieren? Vielleicht liesse sich dieser Beschützerinstinkt wegtrainieren. Aber dürfen wir das? Und vor allem: wollen wir das? (lib. trad.) gy

3. Mai
1980



Militärisches Wissen 3

1. Wo ist das Verhalten der Truppe bei Alarm geregelt?
 - a) Grundschulung aller Truppengattungen
 - b) Dienstreglement
 - c) Militärorganisation
2. Unsere Armee umfasst wieviele Divisionen?
 - a) 12
 - b) 4
 - c) 8
3. Die Ortsangabe auf dem Mob Zettel im DB bedeutet?
 - a) Standort des Mobilmachungsplatz-Kommandos
 - b) Organisationsplatz der Einheit
 - c) Korpssammelplatz für eine oder mehrere Einheiten
4. Distanzen werden zu kurz geschätzt:
 - a) bei flimmernder Luft
 - b) bei Sonnenstand im Rücken
 - c) in der Dämmerung
5. Nach welcher Zeitspanne tritt durch Atemstillstand eine Schädigung des Gehirns ein?
 - a) nach 10 Minuten
 - b) es kommt zu keiner solchen Schädigung
 - c) nach 3 Minuten
6. Welches ist das wesentlichste Merkmal einer arteriellen Blutung?
 - a) stossweise Blutung
 - b) starke Blutung
 - c) dunkelrote Blutung
7. In welcher Grösse werden im Messpunktverfahren die Distanzen immer angegeben?
 - a) Meter
 - b) Kilometer
 - c) Hektometer
8. Distanzen werden zu kurz geschätzt:
 - a) über Täler und Einschnitte
 - b) in liegender Stellung
 - c) im Wald

Sommer-Mannschaftswettkampf der Ter Zo 4

Ausschreibung

Die Ter Zo 4 führt am 14.6.80 im Raum Zürich ihren Sommer-Mannschaftswettkampf durch. Zum Start zugelassen sind in der Kategorie FHD/RKD 2er Patrouillen. Die Patrouillen müssen in einem Orientierungslauf über 6 – 8 Km Distanz Postenaufgaben im Distanzschätzen und Bestimmen von Geländepunkten lösen. Natürlich sind auch Gästepatrouillen aus anderen Heereinheiten als der Ter Zo 4 willkommen. Anmeldungen sind zu richten an: Kdo Ter Zo 4, Postfach, 8027 Zürich, unter Angabe von Name, Vorname, Einteilung, Postadresse. Meldetermin: 28.4.80.

9. Was darf man bei Bewusstlosen nie?

- transportieren
- kalte Umschläge auf den Nacken legen
- lebendige Flüssigkeit einflößen

10. Was müssen Sie bei einem Druckverband, der das Blut nicht stillt, unternehmen?

- zweiten Druckverband darauf binden
- Druckverband ersetzen
- sterilen Verband anlegen

11. Welche drei Massnahmen treffen sie zuerst bei einer starken Blutung am Arm?

- Fingerdruck herzwärts der Wunde – Wunde desinfizieren – abbinden
- Steriler Verband – Arm hochhalten – beobachten
- Arm hochhalten – Fingerdruck herzwärts der Wunde – Druckverband

12. Auf welche 4 Fragen soll eine Meldung Antwort geben?

- wann – was/wer – wie – wo
- wann – was/wer – warum – wie
- wann – warum – was – wohin

13. Was wird auf einer Planskizze senkrecht schraffiert?

- Gewässer
- Ortschaften
- Wälder

14. Bei Knochenbrüchen werden fixiert:

- die Bruchstelle
- die benachbarten Gelenke
- Fixation nur bei offenem Bruch nötig

15. Bei Bauchverletzungen:

- steriler Deckverband, Lagerung mit angezogenen Knie
- Därme in die Bauchhöhle zurückstossen, flach lagern
- heissen Tee eingeben, Körper hoch lagern

16. Welches ist die richtige Abstufung der Tiefe in einem Ansichtskroki?

- Vordergrund, Hintergrund
- Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund, Horizont
- Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund

17. Wer führt die Aufsicht über den Postdienst?

- Feldweibel
- Postordonnanz
- Fourier

18. Lagerung bei Hitzschlag:

- Kopf und Oberkörper hoch
- Kopf tief, Beine hoch
- flache Lagerung

19. Anzeichen bei Schock:

- roter Kopf, heiße Haut
- Blässe, feuchte und kühle Haut
- rascher und stark fühlbarer Puls

20. Für ein Biwak haben Sie Zelte aufzustellen. Welche Anforderungen an das Gelände stellen Sie?

- sandig, leichtes Gefälle, Trinkwasser in der Nähe
- Moosboden im dichten Wald, Trinkwasser in der Nähe
- grosse Mulde, weicher Boden, Trinkwasser in der Nähe

Die Antworten finden Sie auf Seite 27

DC L. Rougemont, TL SFHDV

A propos Panzererkennung

Die Panzererkennung ist nur eine von sechs Disziplinen, die uns zur Teilnahme an den freien Wettkämpfen der SUT 80 verlocken möchten. Als regelmässige Leserin der Rubrik «Panzer-Erkennung» des «Schweizer Soldat» haben Sie sich vielleicht schon lange für dieses Wissensgebiet entschieden. Doch auch die in dieser Sparte Unerfahrenen sollten sich nicht scheuen, sich für diese Disziplin anzumelden. Wenn Sie heute noch bei DC L. Rougemont, Südstrasse 1, 8157 Dielsdorf, das Büchlein «Ausbildungsunterlagen Panzererkennung» bestellen, werden Sie sich am Tage des Wettkampfes bestimmt zu den «Kennern» zählen dürfen. Viel Spass beim Lernen!

Création de l'Association SCF Valaisanne

Chères camarades
qui habitez le Valais
qui êtes originaires du Valais
qui faites service en Valais

Voici une nouvelle qui certainement vous réjouira: Si vous voulez bien y participer, la création de la société SCF Valaisanne est prévue pour le mois d'avril 1980. Les SCF valaisannes sont assez nombreuses pour avoir leur propre association, avec tous les avantages que cela comporte pour elles-mêmes, mais aussi pour l'information SCF dans le Canton et l'accueil des jeunes filles de plus en plus nombreuses qui s'annoncent au SCF.

L'association vous offrira des rencontres amicales régulières en Valais pour parfaire votre formation SCF et vous permettra de participer en groupe aux exercices préparés par des sociétés militaires amies, tout en profitant de subventions.

Et si vous habitez hors du Canton, vous pourrez vous joindre à nous pour passer de bons moments dans une contrée qui vous est chère. Notre projet est accueilli avec beaucoup de sympathie par les autorités et de nombreuses personnalités militaires valaisannes. Nous espérons donc que vous répondrez toutes avec entrain à notre invite et, dans cette attente, nous vous envoyons nos très cordiaux messages.

Chef S Yolande Maurer
chef de service SCF de la zone territoriale 10
J. Maurer

Chef S SCF
Marie-Rose Salamolard cp RSA 92
M.-R. Salamolard

Ne pas négliger les abris de protection civile

ipc. La protection civile a atteint en Suisse ces dernières années, grâce à l'engagement des autorités et à la participation populaire, un bon niveau général. Ce qui n'est malheureusement pas encore le cas dans toutes les régions du pays. Dans de nombreuses communes, il faudra encore faire bien des efforts pour rattraper le retard dans les réalisations pressantes et indispensables.

L'abri est le pilier fondamental de toute la prévoyance concernant la survie de la population. Et pourtant, chaque habitant d'un bloc immobilier citadin sait-il où se trouve son abri? Chaque propriétaire a-t-il réfléchi comment débarrasser à temps – ça veut dire en 24 heures – les locaux prévus comme abris, les équiper, les rendre habitables?

Les installations de sécurité n'ont de sens que si elles peuvent aussi être utilisées en cas de nécessité. Il y va donc de l'intérêt de chacun de se préoccuper de l'état de son abri, pour lui et sa famille. Personne ne sait quand et comment les répercussions d'événements de guerre ou de catastrophe peuvent imposer le refuge dans les abris pendant des jours et même des semaines. Il est donc très rentable de contrôler de temps en temps l'état de ces lieux d'asile, les abris.

Ecke der Präsidentin

Das DR 80

Wer das neue Dienstreglement (DR 80) bereits erhalten hat, konnte feststellen, dass es sich erfreulich zurechtgeputzt hat. Man liess es sich im EMD nicht nehmen, die einzelnen Teile farbig zu gestalten, so z.B. den ersten Teil «Notwendigkeit, Zweck und Eigenart der Schweizerischen Armee» in hellgrün, den zweiten Teil «Allgemeine Dienstvorschriften» wie bisher... schwarz auf weiß. Der dritte Teil jedoch, die «Disziplinarstrafordnung», erscheint auf rosa Papier, auf gelb hat eine Neuheit Premiere: Die «Verordnung über Stellung und Verhalten der Angehörigen der Armee» (VO 80). Wichtige Neuerungen sind im dritten Teil bei der Disziplinarstrafordnung zu finden: die Disziplinarbeschwerde und die Disziplinargerichtsbeschwerde, welche beide aufschiebende Wirkung haben, im Extremfall bis weit über den Dienst hinaus! Da solche Beschwerden nun neu nicht mehr beim Oberauditor enden, sondern bei einem ordentlichen Gericht, wird zwar den Menschenrechten Genüge getan, der Paierkrieg ist jedoch nicht abzusehen...

Etwas ganz Neues liessen sich die Schöpfer des DR 80 mit dem gelben Teil, der VO 80, einfallen. Da finden wir Abschnitte über Teil- und Allg. Kriegsmobilmachung, Geheimhaltung, Kriegsvölkerrecht, Einrücken und Entlassung, besondere Pflichten in und ausser Dienst, Rechtsansprüche, Urlaub, Umgangsformen, Anzug etc. Und gerade im Abschnitt «Anzug» ist erstmals auch vom Frauenhilfsdienst Kenntnis genommen worden (S. 157-161). Zudem sind in mehr als einem Dutzend Ziffern besondere Bestimmungen für den FHD enthalten, während die übrigen ja seit jeher für die männlichen und weiblichen Armeeangehörigen galten. Lesen Sie das DR 80! Es ist interessant, wichtig für einen gut funktionierenden Dienstbetrieb und aufschlussreich.

Nur eines plagt mich noch: wegen dem Herrn Ernst, he ja, dem vom EMD. Der hat das DR 80 vielleicht noch nicht gelesen ... Als man ihn am Radio fragte, warum das neue DR dem alten sehr ähnlich sei, antwortete er ernst: «Das DR ist für die Armee gemacht, und unsere Armee ist halt in Gottes Namen ein Männerclub!» ... Nicht böse werden, Kameradinnen! Der Buchstabe F wie FHD ist ja erst auf Seite 182. Mittlerweile wird man ja sicher in der Eidg. Militärverwaltung gemerkt haben, dass wir bereits den 40. Geburtstag feiern können! Und viele tausend FHD sind inzwischen in diesem Männerclub dabei gewesen, haben eine Riesenzahl von Diensttagen absolviert und das Ihre zur Glaubwürdigkeit unserer Armee beigebracht. Alle, die das noch nicht gewusst haben, sind herzlich eingeladen zum nächsten «Tag der offenen Tür» des Einf Kurses 1/80, der in St.Gallen stattfindet! DC Monique Schlegel

Wintermeisterschaften Geb Div 12

Vier FHD-Patrouillen befanden sich am 25./26. Januar 1980 in Flims am Start. Als erste Patrouille ihrer Kategorie erreichten Grfhr De gousmois Andrée / Kolfhr Burckhardt Therese, FHD San Trsp Kol V/59, das Ziel. Ihnen folgten DC Haefliger Monika / Fhr Fluor Cilgia, Betreu Stabskp 121, Kolfhr Lauer Kathrin / Fhr Hänni Silvia, FHD San Trsp Kol V/65, und DC Enderlin Margrith / DC Zwicky Vreni, Uem Kp II/2.

Tag der Frau an der MUBA 1980



Im Rahmen der Schweizer Mustermesse 1980, vom 19.-28. April, wird am Mittwoch, den 23. April, zum 6. Mal mit einem Sonderprogramm (10.30-14.30 Uhr im Grossen Festsaal) der «Tag der Frau» durchgeführt. An diesem Tag bezahlen alle Frauen einen reduzierten Eintritt von Fr. 5.- und für das gemeinsame Mittagessen im Festsaal werden Lunch-Bons zu Fr. 10.- abgegeben. Für Mütter mit Kindern: Am «Tag der Frau» ist der Nestlé-Kindergarten durchgehend geöffnet! Während der ganzen Messedauer ist in den Hallen 10 und 14 (Rundhof) die Sonderschau «à propos Frauen» zu besichtigen, wo Frauenorganisationen und -Vereinigungen ihre Aufgaben innerhalb der Gesellschaft vorstellen. Hier wird auch der FHD zusammen mit dem R+D und dem Zivilschutz seinen Stand haben.

dastehen. Das sieht natürlich äusserst unmilitärisch aus und führt zu Gesprächen, die oft damit enden, dass alle in Frage kommenden Personen finden, für diese Besorgung seien sie eigentlich nicht zuständig. Und dass sie damit recht haben, wurde mir von der Dienststelle FHD bestätigt.

Die Achselschlaufen sollten der neueingeteilten FHD zusammen mit dem Dienstbüchlein vom Einteilungskanton zugestellt werden. Geschieht dies nun nicht, muss sich die FHD selbst rechtzeitig an das Zeughaus des auf Seite 8 des DB aufgeführten Kantons wenden und unter Zustellung des Dienstbüchleins um drei Paar Achselschlaufen nachsuchen.

Laut Mitteilung der Dienststelle sollten in Zukunft am Ende eines Einführungskurses die Einteilungen der einzelnen FHD bekannt sein und bei der Entlassung Dienstbüchlein und Schlaufen übergeben werden können. In Ausnahmefällen würden die Betroffenen ausdrücklich auf die bestehende Regelung aufmerksam gemacht werden. gy

Militärisches Wissen

SUT 80 / Antworten

1 a	11 c
2 a	12 a
3 c	13 b
4 b	14 b
5 c	15 a
6 a	16 c
7 b	17 c
8 a	18 a
9 c	19 b
10 a	20 a

Es ist nicht genug zu wissen: man muss auch anwenden; es ist nicht genug zu wollen; man muss auch tun. Goethe

Héliomalt
boisson fortifiante
et reconstituante
du soleil au réveil
CLS Hochdorf

FHD ohne Achselschlaufen

Leider kommt es immer wieder vor, dass FHD an ihrem ersten EK-Tag ohne Achselschlaufen

Preis. Qualität. Auswahl. **MIGROS**

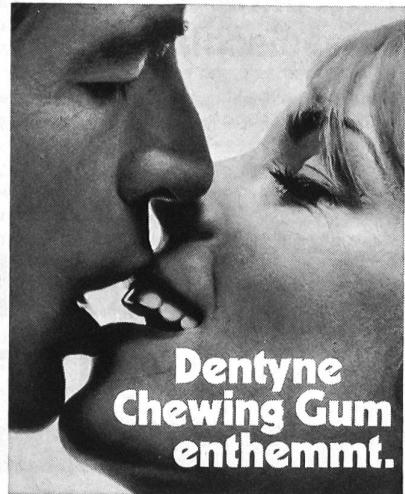
Veranstaltungskalender		Calendrier des manifestations			Calendario delle manifestazioni	
Datum Date Data	Org. Verband Association organ. Associazione organ.	Veranstaltung Manifestation Manifestazione	Ort Lieu Luogo	Anmeldung an / Auskunft bei Inscription à / Information de Iscrizioni a / Informazioni da	Meldeschluss Dernier délai Ultimo termine	
3. 5. 1980	FHD-Verband Basel-Stadt	DV SFHDF	Basel	Verbandspräsidentinnen oder DC Rysler, Bottmingerstr. 43, 4102 Binningen		
17. 5. 1980	EinfK I	«Tag der offenen Tür» ab 9.30 Uhr	St. Gallen Kaserne			
3. 5. 1980		Jean-Arbenz-Fahrt	Burgdorf	Dfhr Moser Anna-Maria, Melchtalstrasse 2, 3014 Bern	7. 4. 1980	
3. 5. 1980	FF Trp	Sommer-Divisions- meisterschaft		DC M. Leu Winkelriedstrasse 43, 3014 Bern Tel. P 031 413779, G 031 619683	10. 4. 1980	
31. 5. 1980	Div méc 1	Sommer-Divisions- meisterschaft (Einzel- und Patr-Lauf)	Chalet-à-Gobet	Cdmt div méc 1 Caserne, 1000 Lausanne 8 Tel. 021 361231	31. 3. 1980	
17/18. 5. 1980		Schweiz. 2-Tage-Marsch	Bern	Grfhr B. Steyer Funkstrasse 124/811, 3084 Wabern		
14. 6. 1980	Ter Zo 4	Sommer-Mannschafts- wettkampf	Zürich	Kdo Ter Zo 4, Postfach, 8027 Zürich	28. 4. 1980	
31. 8. 1980	Uem Trp	II. Schweiz. Meister- schaften der Uem Trp (Allg. Geländelauf für die bei den Uem Trp eingeteilten FHD aller Funktionsstufen)	Bülach/Kloten	BAUEM, Postfach, 3000 Bern 25 oder Kdt der Uem Trp	30. 6. 1980	
21. 6. 1980	ALCM	Ralley de Bière	Bière	Grfhr N. Siegrist, Miremont 8, 1012 Pully Tel. G 021 20 15 51 Tel. P 021 29 58 50	10. 6. 1980	

FHD - Sympathisanten

**Tun Sie etwas
für Ihre
Zukunft –
noch heute**

Rentenanstalt 

Wegweisend seit 1857. Alle Einzel- und Kollektiv-Versicherungen.



**Dentyne
Chewing Gum
enthemmt.**



**Nescafé Gold.
Ein Kaffee ohnegleichen.**